

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 13. Februar 2025 20:01

Zitat von Moebius

Bei der aktuellen Migration auf die Fachkräfteproblematik zu verweisen ist Realitätsverweigerung und auch unfair gegenüber denjenigen, die aktuell zu uns kommen. Praktisch niemand kommt über die Fachkräfteprogramme, die weit überwiegende Zahl derer mit Bleiberecht sind subsidiär Schutzbedürftige, von denen eine Lösung des Fachkräfteproblems zu erwarten, schafft eine Erwartungshaltung, an der diese Gruppe nur scheitern kann.

Du argumentierst so, als ob die Menschen, die nach Deutschland fliehen, der Steinzeit entronnen sind. Das ist doch Quatsch.

Syrien war ein hoch entwickeltes Land, bevor es systematisch zerstört wurde und zahlreiche Menschen aus Syrien sind mittlerweile in den Arbeitsmarkt integriert. Das gilt ebenso für andere Herkunftsländer. Dass Menschen, die aus Afghanistan kommen, nur geringe Qualifikationen mitbringen liegt daran, dass dort seit 30 Jahren Krieg herrscht. Da muss dann eben mehr ins Ausbildungssystem gesteckt werden.

BTW: Als 1989 3 Millionen Russland"deutsche" Spätaussiedler kamen, hat es auch funktioniert. Weil SOFORT Sprachkurse und berufsbegleitende Schulungen erfolgt sind. Wer jedoch von Remigration schwafelt und den Menschen nur Brot, Bett und Seife anbieten will, gewinnt keine Fachkräfte.

Nebenbei: Fachkräftemigration scheitert vor allem auch daran, wie hier mit Menschen umgegangen wird, die sich nach Deutschland wagen. Das ist abschreckend. Und schadet dem Standort.